

**EXPERTIN ANALYSIERT FÜR BILD****Was Putins Körpersprache  
über seine Gedanken verrät****Verräterische Mimik und Gesten: Glaubt Russlands Präsident Wladimir Putin (62) wirklich alles selbst, was er in seiner „Rede an die Nation“ gesagt hat?**

Mit Spannung erwartet: Putins „Rede an die Nation“ wurde vom russischen Staatsfernsehen live im ganzen Land übertragen  
Foto: AP/dpa

04.12.2014 - 17:44 Uhr

Die große Putin-Show im Kreml. Bei seiner Ansprache an die Nation verkündete Russlands Präsident, der Anspruch auf das „Heiligtum Krim“ gelte „für immer“, klagte die USA an, Russland wirtschaftlich vernichten zu wollen, und kündigte eine Art Neugeburt der russischen Nation an.

**Doch wie ernst meint es Putin wirklich? Glaubt er selbst, was er da sagt?**

Psychologin Monika Matschnig (39) analysiert für BILD Putins Körpersprache  
Foto: Astrid Obert

BILD fragte Monika Matschnig (39), bekannte Psychologin und Expertin für Körpersprache: Was verraten Putins Gesten, seine Mimik, seine Körperhaltung über seine wahren Gedanken?



Den dynamischen Gang hält die Expertin für „pure Inszenierung“ des Polit-Profis

Foto: AP/dpa

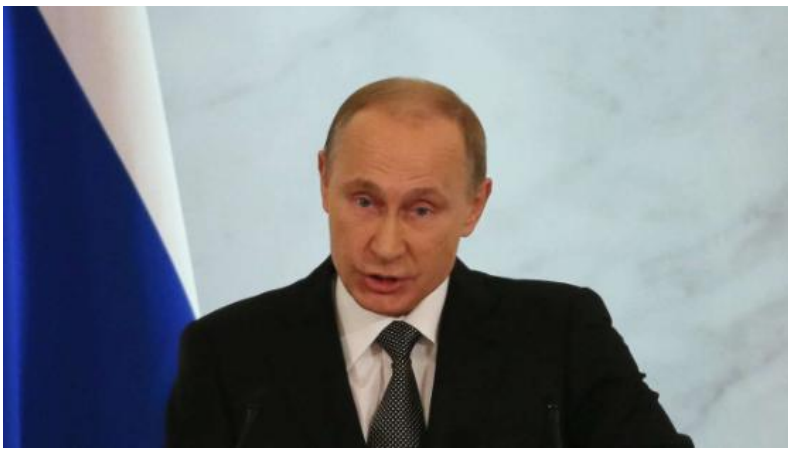
*Monika Matschnig: „Zum Rednerpult schreitet er schwungvoll, mit betont aufrechter Haltung. Anders als sonst schwingen seine Arme beim Gehen mit – das soll Stärke, Dynamik und Offenheit signalisieren. Inszenierung pur!“*



Der Griff zum Pult soll Macht und Entschiedenheit demonstrieren

Foto: dpa

Psychologin Matschnig: „Immer wenn Putin von der ‚historischen Rolle‘ und ‚Größe Russlands‘ spricht, greift er ausladend nach den Seiten des Rednerpults, plustert er sich auf wie ein Pfau mit geschwellter Brust – das wirkt entschieden und mächtig.“



Putins Stirnfalten sind nach Einschätzung der Expertin ein Zeichen von Anspannung und Konzentration

Foto: dpa

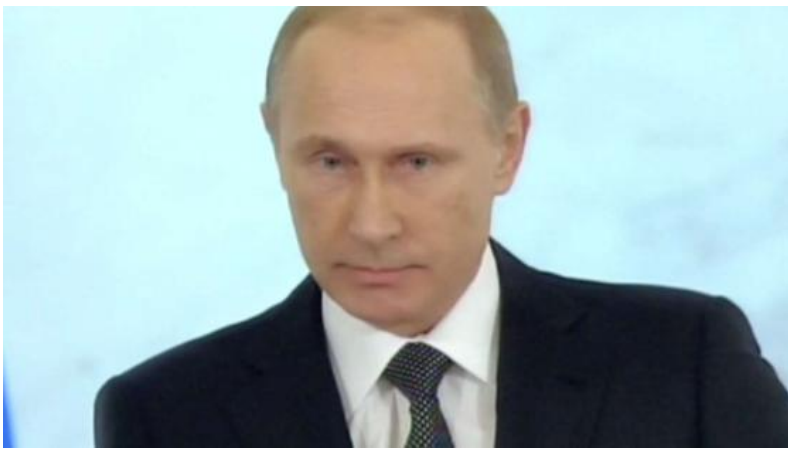
Expertin Matschnig: „Die gerunzelte Stirn zeigt: Putin ist hochkonzentriert, will keinen Fehler machen. Die Zornesfalte über der Nasenwurzel zeugt nicht von Aggression, sondern beweist volle Konzentration. Putin ist sehr angespannt.“



Nach Meinung der Analystin setzt der Ex-KGB-Mann ganz bewusst auf sparsame Körpersprache, bleibt auf sein Manuskript fixiert

Foto: AP/dpa

Monika Matschnig: „Putin lässt seinen Text fast nie los, zettelt dauernd an den Blättern, hat den Kopf stets halb gesenkt zum Manuskript. Das zeigt: Er hält sich fast sklavisches an das, was im Redetext steht, weicht kaum vom Geplanten ab. Das belegen auch die überaus sparsamen Gesten, unterstrichen vom leichten Zucken der linken Schulter – Putin würde gern mehr Bewegung zeigen. Aber er weiß: Verhaltene Körpersprache drückt Macht aus.“



Wenn nur eines der beiden Augenbrauen beim Reden hoch geht, weiß die Psychologin: „Hier misstraut einer seinen eigenen Worten“

Foto: Reuters

Analystin Matschnig: „Wenn beide Augenbrauen hoch gehen, will der Redner eine Textpassage betonen. Geht nur eine hoch, zeugt das von Zweifeln am Gesagten. Putin misstraut hier seinen eigenen Aussagen.“



Über diese „Wegwisch“-Geste stolperte die Expertin beim Betrachten der Videoaufzeichnung. Das Vertrauen Putins in seinen Beamtenapparat dürfte in Wahrheit beschränkt sein

Foto: N24

Psychologin Matschnig: „Eine verräterische Geste: Er spricht davon, dass Beamte mit mehr Transparenz arbeiten sollen, sagt: ‚Wir haben schon vieles getan und diese Prüfungen wirken sogar‘. Doch seine Hände wischen seine Worte regelrecht weg, ein ‚inkongruentes Verhalten‘. Das heißt: Er traut den bisherigen Prüfungen im Beamtenapparat keineswegs...“